

Erfahrungen von Giuliana Neumann, aktuelle Freiwillige bei Fair Trade Hellas in Athen, Griechenland

Heute ist mein „anniversary“. Heute genau vor vier Monaten machte ich mich auf nach Griechenland, um meinen Europäischen Freiwilligendienst in Athen zu beginnen. Im Nachhinein ist alles sehr schnell gegangen. Schon in der Mittelstufe war



ich auf dieses Programm aufmerksam geworden und hatte mich mit Hilfe des youthreporter Portals etwas über die Erfahrungen anderer junger Leute informiert. Im Januar letzten Jahres ging es dann los. Ich stöberte mich durch die Datenbank mit den akkreditierten Organisationen und wurde auch bald fündig. Ich wollte unbedingt nach Griechenland in eine Fair Trade Organisation. Wie ich mir dabei so sicher sein konnte und warum ich Griechenland überhaupt ausgesucht habe? Das kann ich auch nicht mehr so genau sagen. Ich wollte einfach in den Süden und mich lockte das Unbekannte. Ich wusste, wenn nicht dieses Projekt, dann auch kein anderes. Aus diesem Grund gab ich mir besondere Mühe mein Motivationsschreiben zu verfassen und mit etwas Glück war ich dann auch irgendwie dabei.

Kurz vor dem Abschied fiel es mir dann doch schwer überhaupt zu realisieren, dass es nun für mich losgehen sollte. Und das grade in ein Land, wo nach Medienberichten so viele Krawalle und so viel Chaos herrscht?!

Natürlich ist es nicht so, wie ich mir es vorgestellt habe, aber das habe ich auch gar nicht erwartet. Ich habe bereits die elfte Klasse im Ausland in einer Gastfamilie verbracht und dachte vielleicht würde es so ähnlich werden: Viele lokale Leute kennen lernen und völlig in die Kultur eintauchen.

Im Endeffekt musste ich feststellen, dass dem oft gar nicht so ist. Die meisten EVS schweben auf einer dicken Wolke finanziert durch die EU über der eigentlichen Realität des Landes. Natürlich habe ich Griechische Bekannte und Kollegen und bekomme das Griechische Leben auf diese Art und Weise mit. Trotzdem verkehren die meisten von uns mit anderen Europäern und nicht mit Einheimischen, da es viel einfacher und manchmal

auch viel schöner ist, mit Menschen zusammen zu sein, die die gleichen Gedanken teilen, die gleiche Ungewissheit, was sie einmal in ihrem Leben erreichen wollen.

EVS ist viel mehr als ein Highschool Aufenthalt. Insbesondere für mich. Denn es ist das erste Mal, dass ich alleine, ohne Eltern oder Gasteltern lebe. Man hat keine festgeschriebenen Werte mehr, sondern muss vielmehr selber für sich nachdenken, womit man übereinstimmt. Ein Prozess, der für mich persönlich sehr anstrengend ist, da ich viel Fundamentales in Frage stelle, an das ich vor 4 Monaten noch sicher geglaubt habe. Aber sicherlich eine unvergessliche Erfahrung, die mir gelehrt hat, Dinge aus verschiedenen Sichtweisen zu betrachten, da man ebenfalls durch die Arbeit mit verschiedenen Perspektiven konfrontiert wird.

Ich arbeite noch bis Februar im Geschäft der Organisation Fair Trade Hellas. Mal im Büro, aber auch mit den Kunden. Mir gefällt die Arbeit generell, da man mit vielen Menschen in Kontakt kommt.

Besonders die anderen griechischen Freiwilligen sind sehr bemüht, interessieren sich aber auch sehr oft für die Frage, was „Deutsche jetzt wohl über Griechen denken“, aber keinesfalls provokativ, sondern aufrichtig interessiert und vor allem sehr herzlich und gastfreundlich.



Nur die Sprachbarriere ist ein Problem, natürlich spricht jedermann in Athen sehr gutes Englisch und auch oft Französisch und Deutsch, jedoch kenne ich keinen EVS, der gutes Griechisch spricht. Deshalb würde ich besonders für ein Land, dessen Sprache man überhaupt nicht spricht, empfehlen, dieser vor dem EVS so viel Zeit wie möglich zu widmen.

Insgesamt habe ich durch mein EVS gelernt Eigeninitiative zu ergreifen und Essentielles zu überdenken, aber vielmehr noch, dass man um die Wahrheit eines Landes wirklich kennen zu lernen nicht alle Individuen zu Stereotypen degradieren sollte, ein beliebtes Mittel der Medien, in der Zeit in der das Wort Griechenland in aller Munde liegt.

Giuliana Neumann

Fotos mit freundlicher Genehmigung von Walesa Porcellato